

Werden die Kids faul durch Arbeitshefte?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. Juni 2018 11:20

Zitat von plattyplus

Die gabs bei mir in der allgemeinen Erziehungswissenschaft. Zwei oder drei waren sogar so extrem, daß sie wirklich ihr selber verfasstes Buch vorgelesen haben. Man konnte da, wenn man das Buch hatte, mitblättern. Einfach wegbleiben ging nicht, gab ja einen Sitzschein in den Veranstaltungen, also Anwesenheitspflicht.

Wobei ich mich da schon öfters gefragt habe, ob ich im falschen Film bin, weil die Themen dann doch eher auf Kindergarten oder maximal noch Grundschule zugeschnitten waren und ich mich gefragt habe, wie bzw. was ich davon in der Erwachsenenbildung anwenden kann. 

Ja OK, aus den "Erziehungswissenschaften" kenne ich das auch am ehesten. Das kam mir aber eher wie eine Erzählstunde vor, meist gab es eine Präsentation, und dann wurde gefühlt aus dem Nähkästchen geplaudert. Da hab ich aber nie viel oder schnell mitgeschrieben, so wichtig kam es mir nicht vor

Mathe Vorlesungen fand ich da als Student brutaler, irres Tempo, eine Tafel nach der anderen voll, so dass man kaum mit dem Schreiben nachkommt, geschweige denn denken.